September 2020

WIE GEHT ES DIR?

Eine sorgenvolle Zeit

Wir wissen, dass diese außergewöhnliche Zeit vielen von uns Sorgen und Ängste bereitet. Die Arbeitslosenrate in Hohenems ist um mehr als 50% angestiegen, viele von uns sind in Kurzarbeit und viele von uns wissen nicht, wie lange noch.

Wir finden, jetzt ist keine Zeit, um großartig über neue Rathauspläne, Luxuswohnungen und Imageaufpolierug nachzudenken.

Jetzt ist die Zeit, genau hinzuhören und hinzusehen, wie wir jeden einzelnen von uns bestmöglich durch diese Krise bringen.

© SPÖ Hohenems

Mit der SPÖ ein soziales Gewissen im Stadtparlament

Aus diesem Grund finden wir es wichtig, dass auch eine starke soziale Kraft in Hohenems vertreten ist. Unternehmer, Groß- und Besserverdiener*innen finden schon Gehör. Uns Arbeiter*innen, Alleinerzieher*innen, Künstler*innen kurzum, uns Geringverdiener*innen wird wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Jetzt müssen unsere Anliegen Raum und Platz bekommen, sonst sind wir diejenigen, die aus dieser Zeit nicht nur mit einem blauen Auge davonkommen.

Wir unterstützen Euch

bei Fragen rund um **Wohnungsbeihilfe**, **Familienhärtefond** und **anderen Dir zustehenden Förderungen** stehen wir Dir gerne zur Verfügung. Wir wissen darum, dass es nicht immer einfach ist, um Hilfe zu bitten. Sei Dir aber bewusst, genau dafür ist unser Sozialstaat da. **Die Wirtschaft zögert nicht, Geld einzufordern. Zögere Du auch nicht!**

Wir sind für Euch da unter:
www.hohenemser-spoe.at
info@hohenemser-spoe.at
0650 3387757

MITANAND DURCH DIE KRISE

WIR GEHEN PROBLEME AN

SPÖ WÄHLEN UND BESSER DURCH SCHWIERIGE ZEITEN KOMMEN

„Es gibt noch Politikentwürfe, für die wir uns begeistern können. Wenn wir uns selbst begeistern können, können wir auch andere begeistern. In diesem Sinne: Glück auf!“
(O. Lafontaine)

„Man kann Umstände zur Kenntnis nehmen, darf aber nicht bereit sein, sie hinzunehmen.“
(B. Kreisky)

Die Covid-19-Pandemie bringt Einschnitte in unsere Lebensrealität
Vieles hat sich verändert und wird sich noch verändern. Die Türkis-Grüne Regierung tut wenig für die arbeitende Bevölkerung, dafür umso mehr für die Unternehmer*innen und Wirtschaftstreibenden.
Deshalb ist es wichtiger denn je, eine traditionelle Sozialdemokratische Partei zu haben, die sich für die Interessen der Arbeiter*innen, Angestellten, Kleinunternehmer*innen und all jener einsetzt, denen ein soziales und gerechtes Miteinander am Herzen liegt.

In vielen Betrieben hat sich die Stimmung verändert
Zunächst waren die Bestimmungen zur Kurzarbeit gedacht, um Arbeitsplätze zu sichern. Viele Arbeitnehmer*innen haben diese Maßnahme ans finanzielle Limit gebracht. Kein Ende der Kurzarbeit ist in Sicht. Trotz der finanziellen Hilfen kommt es jetzt gehäuft zu Kündigungen.

Nicht selten nutzen Unternehmer*innen die Situation zu ihren Gunsten aus
Arbeiter*innen werden trotz Kurzarbeit zur Mehrarbeit angehalten. Kündigungsdrohungen stehen im Raum. Wie uns erzählt wurde, sollen auch viele angehalten worden sein, einen Lohnverzicht zu unterschreiben. Viele von uns wissen nicht, wie es weitergehen soll. Psycholog*innen warnen vor den psychischen Schäden. Währenddessen pumpt die die Regierung fleißig weiter Geld in die Wirtschaft. Bei den Arbeiter*innen und Angestellten kommt das Geld aber nicht an. Später dürfen sie die Kredite aber mittels Steuern zahlen. Gewinne bleiben privat, die Verschuldung wird verstaatlicht.

Im Bereich Wohnen brauchen viele Hohenemser Familien Zuschüsse
Es braucht mehr leistbare Gemeindewohnungen. Mieten sind zu hoch, die Wohnungen zu klein. Im Lockdown hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, einen Rückzugsort zu haben. Gewalt in der Familie hat massiv zugenommen. Frauen müssen ein Vieles an Mehrarbeit leisten, wenn Kinder nicht in Schulen oder Betreuungseinrichtungen unterkommen. Ähnlich ist es mit der Altersversorgung. Die Altersarmut nimmt zu, die Pflegeeinrichtungen sind zu teuer oder ausgelastet.

Zuletzt müssen wir jetzt der Jugend eine feste Stimmt geben
Der ÖGB warnt vor der „Lost Generation“: Jugendarbeitslosigkeit hat sich verdoppelt. Betriebe wollen ihre zukünftigen Facharbeiter*innen nicht mehr ausbilden. Auch hier braucht es mehr Druck auf die Unternehmer*innen. Gleichzeitig müssen der Jugend Plätze und Jugendeinrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Es braucht mehr Jugend- und Sozialarbeiter*innen. Wir wollen autonome Jugendeinrichtungen stärken und der Jugend zudem eine politische Stimme geben. Sie soll sich aktiv in die Gemeindepolitik einbringen können.

Wir – die SPÖ Hohenems – gehen die Probleme an
Mitanand für Ems wollen wir eine Bewegung sein, die Arbeiter*innen, Angestellten, Kleinunternehmer*innen und allen sozial Engagierten eine starke Stimme gibt und im Sinne des Gesamtwohls ALLER Hohenemser*innen agiert.

JETZT IN UNSERE ZUKUNFT INVESTIEREN

© SPÖ Hohenems

+ Wir brauchen gratis Kinderbetreuung

-Mehr Frauen haben damit die Möglichkeit, ins Berufsleben zurückzukehren. Das bedeutet weniger Altersarmut.
-Jedes Kind ist gleich viel wert und soziale Unterschiede werden weniger thematisiert.
- Projekt-, Schi-, oder Sportwochen bedeuten große Ausgaben, eine beitragsfreie Schüler*innenbetreuung unterstützt die Eltern.

+ Wir brauchen mehr gemeinnützigen Wohnbau

Die Geschäftemacherei mit dem Verkauf von Grund und Boden der Stadt Hohenems muss aufhören. Die eklatante Wohnungsknappheit und die horrenden Mietpreise sollten Grund genug sein, an die Hohenemser*innen zu denken und nur noch Grundstücke für gemeinnützigen Wohnbau zur Verfügung zu stellen.

WIR FORDERN FÜR DIE HOHENEMSER*INNEN

+ Ausbau der Ganztagsbetreuung

Investitionen in die Bildung sind Investitionen in unsere Zukunft. Wir benötigen den Ausbau von flächendeckend ganztägiger Kinderbetreuung in Kleingruppen. Außerdem muß die Betreuung von Kleinkindern massiv ausgebaut werden.

+ finanzielle Erleichterung für den Schulstart

Um den Schulstart finanziell zu erleichtern, haben wir Emser Sozialdemokrat*innen auch ein Schulstartgeld beantragt. Leider wude dies von der ÖVP/FPÖ - Mehrheit abgelehnt.

+ der Altersarmut den Kampf anzusagen

Viele in Pension befindliche Menschen haben Mindestrenten. Dies trifft vor allem Frauen. Wir verlangen, dass zusätzlich zum Landeszuschuss ein Heizkostenzuschuss von der Stadt Hohenems eingeführt wird. Dieser soll Mindestrenten-Bezieher*innen in der der Höhe von jährlich 150 Euro zu Gute kommen.

© SPÖ HOHENEMS, 2020

Ihr habt Fragen?
Wir beantworten sie gerne.
www.hohenemser-spoe.at
info@hohenemser-spoe.at
06503387757

DIE UMWELT NICHT VERGESSEN

© SPÖ Hohenems

Vielen von uns ist gerade durch die Coronakrise noch einmal mehr bewusst geworden, wie wichtig es ist, eine intakte Umwelt um sich zu haben. Ein Spaziergang auf den Schloßberg oder ein Hüpfer in den Alten Rhein kann uns innerhalb kürzerster Zeit Erholung bieten.

Unsere Landschaft, die Pflanzen und Tierwelt ist schützenswert.

Wir müssen unsere Landschaftsbiotope pflegen und erhalten, sowie das Erholungsgebiet Rheinauen zum Naturschutzgebiet erklären.

Denn wir stehen in der Pflicht, den nachkommenden Generationen einen intakten Lebensraum zu übergeben, deshalb haben wir auch gegen die Erweiterung des Steinbruches Unterklien gestimmt.

© SPÖ Hohenems

Der Ausbau des Schloßplatzes muss auch die veränderten Klimabedingungen berücksichtigen.

Sonst wird unsere Innenstadt zum Hitzepol.

Sehr schön schaut der Plan für die neue Schloßplatzgestaltung aus. Modern und veranstaltundgsfreundlich.

Anscheinend bei der Planung nicht bedacht wurde aber die stetige Vermehrung von Hitzetagen im Sommer. Kieselsteine und Steinplatten so weit das Auge reicht. Ohne Grünflächen und der Abholzung der alten Kastanienbäume auf dem Schloßplatz wird der freundiche Aufenthaltsort für alle Besucher*innen an Sommertagen zu einer heißen Angelegenheit. Da hilft leider auch der daneben plätschernde Emsbach nicht viel. Nicht so in Hohenems!

Plan des Schloßplatzes, wie ihn die derzeitige Stadtregierung gerne sehen würde. Für uns in Hinblick auf immer häufiger auftretenden Hitzeperioden zu wenig durchdacht.

(Bild: © Stadt Hohenems)

Fortschrittlich und zukunftsorientierte Innenstadtplanung stellen wir uns anders vor.

Wir halten einen Ausbau des Schloßlatzes und eine Verkehrsberuhigung durchwegs für sinnvoll.

Aber wir plädieren für mehr Grünflächen und schattige Aufenthaltsorte am Schloßplatz.

Wir brauchen keine zusätzlichen Parkplätze,sondern einen coolen Schlossplatz zum Verweilen.

DAS WOLLEN WIR VERBESSERN

Verbesserung der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur!

Die öffentliche Verkehrsinfrastruktur ist in Hohenems ausbaufähig. So muss etwa das Sozialzentrum und das Fußballstadion im Herrenried an das öffentliche Busnetz angebunden werden.

Gestalten wir Hohenems gemeinsam!

Für uns heißt dies, das vorhandene Potential aller Bevölkerungsgruppen in der Stadt zu fördern und den Ideenreichtum der Bürger*innen unserer Heimatstadt zu nutzen.
Mitanand mit allen Bürger*innen wollen wir noch mehr positive Veränderungen erreichen, um die Lebensbedingungen in Hohenems stetig zu verbessern.

Innenstadt

Für uns Sozialdemokrat*innen hat sich in der Innenstadt einiges positiv verändert. Wir bemängeln allerdings, dass vor allem teure Geschäfte angesiedelt wurden. Eine Innenstadt muss auch für Bewohner*innen attraktiv sein, die nicht so viel Geld ausgeben können. Das belebt die Innenstadt und davon profitieren alle.
Wir verlangen deshalb, dass in der Marktgasse auch ein größeres Geschäft angesiedelt wird.

Nachhaltige, klimagerechte Stadtentwicklung und -planung!

Den großen Zukunftsfragen muss sich die Stadtpolitik gemeinsam mit einem zu schaffenden „Klima- und Naturschutzbeirat“ stellen. Dieser soll aus Vertreter*innen der Verwaltung und Politik, Fachleuten, Bürger*innen zusammengestellt werden.

HOHENEMS BRAUCHT EIN SOZIALES GEWISSEN!

DESHALB AM 13. SEPTEMBER 2020 EIN KREUZ BEI SPÖ HOHENEMS UND PARTEIFREIE

UNSERE KANDIDAT*INNEN UND ZUR GEMEINDEWAHL

1.
Günter Zechner

2.
Nadine Oprießnig

3.
Gerhard Unterkofler

4.
Simone Amann

5.
Ali Saskin

Sadik Demir

Thomas Kertel

Erwin Staudinger

Teresa Schwarz

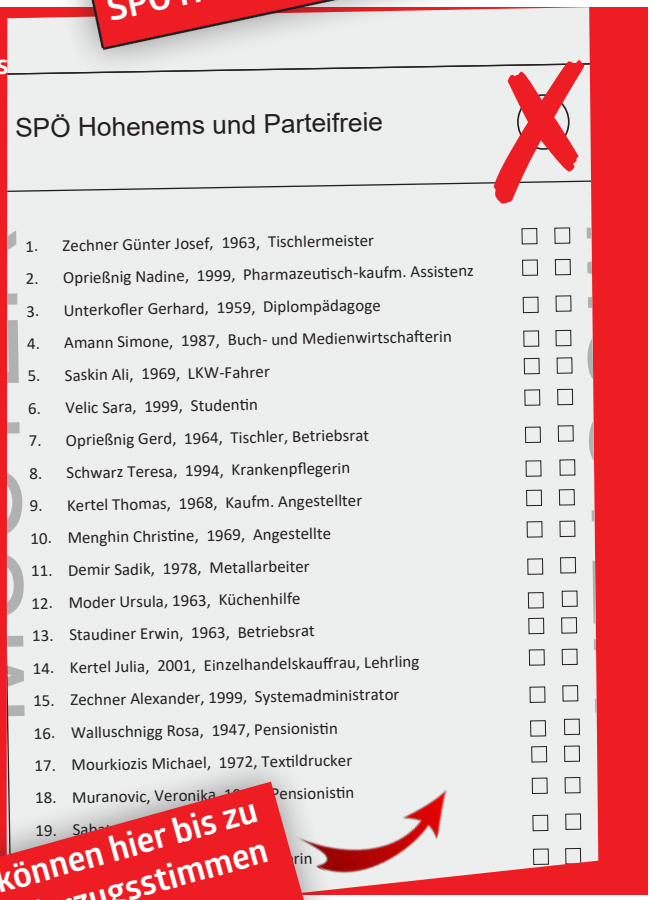
Rosa Walluschnig

Sie können neben der Listenstimme bis zu fünf Vorzugsstimmen vergeben. Jeweils zwei für eine Person!

Die Personen, welchen Sie Ihre Vorzugsstimmen geben,
müssen in der gleichen Partei sein, welche Ihre Stimme bekommt.

1. Günter Zechner	Tischlermeister
2. Nadine Oprießnig	Pharmazeutisch-kaufmännische Ass
3. Gerhard Unterkofler	Diplompädagoge, Gewerkschafter
4. Simone Amann	Buch- und Medienwirtschafterin
5. Ali Saskin	LKW-Fahrer
6. Sara Velić	Studentin
7. Gerd Oprießnig	Tischler, Betriebsrat
8. Teresa Schwarz	Krankenpflegerin
9. Thomas Kertel	Kaufmännischer Angestellter
10. Christine Menghin	Angestellte
11. Sadik Demir	Metallarbeiter
12. Moder Ursula	Küchenhilfe
13. Erwin Staudinger	Angestellter, Betriebsrat
14. Julia Kertel	Einzelhandelskauffrau, Lehrling
15. Alexander Zechner	Systemadministrator
16. Rosa Walluschnig	Pensionistin
17. Michael Mourkiozis	Textildrucker, Betriebsrat
18. Veronika Muranovic	Pensionistin
19. Thomas Sabata	Lehrer
20. Sylvia Unterkofler	Lehrerin
21. Herwig Schreiber	Lehrer
22. Elke Zerlauth	Pensionistin
23. Husejin Muranovic	Pensionist
24. Tobias Reinhard	Freier Kulturvermittler
25. Reinhold Moder	Angestellter
26. Stefan Zoller	Drucker
27. Gerhard Fink	Arbeitsanleiter

Wählen Sie hier die SPÖ Hohenems & Parteifreie



Sie können hier bis zu fünf Vorzugsstimmen vergeben.

Impressum: SPÖ Vorarlberg, St. Anna Straße 1, 6900 Bregenz, Druck: Riedmann Druck eine Marke der S. Lanner KG, Oberer Achdamm 2, 6971 Hard